



### Deutscher Kinder- und Jugendhilfepreis 2006 verliehen

„Der Jugendhilfepreis in den verschiedenen Kategorien Theorie, Praxis und Medienpreis ist ein wichtiger Beitrag, um bundesweite Anreize zu setzen, um Theorie, Praxis der Jugendhilfe sowie ihre Kommunikation voranzubringen“. Dies erklärt die Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg und Vorsitzende der Jugendministerkonferenz, Birgit Schnieber-Jastram, anlässlich der Preisverleihung des Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreises 2006 – Hermine -Albers-Preis.

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ zeichnet heute im Roten Rathaus in Berlin eine herausragende Arbeit aus der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe zum Thema „Die Neugestaltung des Sozialen – Chancen und Risiken für die Kinder- und Jugendhilfe“ und eine journalistische Arbeit zu den Themen Jugend und Jugendhilfe aus. Stifter des Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreises sind die Obersten Jugendbehörden der Länder. Über die Bedeutung des Preises für den Stifter sagt Bürgermeisterin Schnieber-Jastram: „Mit dem Jugendhilfepreis sollen zwar vorrangig die fachlichen Komponenten der Weiterentwicklung beispielhaft gemacht, zugleich aber sollen Rahmenbedingungen aufgezeigt werden, die im Hinblick auf Rechtsgrundlagen, Organisationsformen und Förderungsbedingungen in Bund, Ländern und Kommunen notwendig sind.“

Die Jury wählte nach einem mehrstufigen Verfahren aus fast 120 qualitativ hochwertigen Einsendungen folgende Siegerbeiträge aus:

- für den Praxispreis der Kinder- und Jugendhilfe, Arnd Richter für das Projekt „Dialogische Entwicklungen mit jungen Inhaftierten, Schülern, alten Menschen und Kommunalpolitikern in Wiesbaden“:
- für den Medienpreis der Kinder- und Jugendhilfe, Bettina Braun für den Dokumentarfilm „Was lebst Du?“ – Eine Langzeitbeobachtung von vier jugendlichen Migranten (Veröffentlicht im ZDF – Das kleine Fernsehspiel).

„Der Vorstand der AGJ und die Jury waren sich einig. Die ausgezeichneten Arbeiten überzeugen durch Innovation, Relevanz und die Professionalität ihrer Darstellung. Die Wirkung der Beiträge auf das gesellschaftliche Bewusstsein machen sie zu verdienten Gewinnern des Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreises 2006,“ sagte Norbert Struck, Vorsitzender der AGJ.

Die Jury zur Vergabe des Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreises 2006 und der Vorstand der AGJ kamen in ihrer Beurteilung zu der einhelligen Auffassung, dass sich die beiden Preisträger in besonders innovativer Weise um die Kinder- und Jugendhilfe verdient gemacht haben.

Arbeitsgemeinschaft  
für Kinder- und  
Jugendhilfe – AGJ  
Mühlendamm 3  
10178 Berlin  
Tel. 0049 (0) 30 400 40-200  
Fax 0049 (0) 30 400 40-232  
E-Mail: agj@agj.de  
www.agj.de

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ ist der Zusammenschluss der bundeszentralen Jugendverbände, der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, zentraler Fachorganisationen, der Obersten Jugendbehörden der Länder, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter und der Vereinigungen, die auf Bundesebene für den Bereich Personal und Qualifikation tätig sind.

Verantwortlich für den Inhalt:  
**Peter Klaus**  
Geschäftsführer

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes gefördert.

Im Rahmen der Preisverleihung wurden außerdem drei weiteren Arbeiten eine Anerkennung ausgesprochen, die nicht mit einem Geldbetrag ausgestattet ist. Diese gingen an:

- Margarethe Steinhausen (Redaktion Kirche und Religion/Rundfunk Berlin-Brandenburg) „Ehre-Stolz-Scham“ – Islamische Jugendliche in Berlin (Kategorie Medienpreis);
- den Berliner Rechtshilfefonds Jugendhilfe e. V. für die Arbeit „3 Jahre Berliner Rechtshilfefonds Jugendhilfe e. V.“ – sozialer Verbraucherschutz in der Kinder- und Jugendhilfe (Kategorie Praxispreis) und
- Tanja Bock und Marion Loferer zum Thema „Anspruch und Wirklichkeit in der Sozialraumorientierung – eine Evaluation der Jugendhilfe des Kreises Nordfriesland anhand der Klientenzufriedenheit“ (Kategorie Theorie- und Wissenschaftspreis).

Mit der Preisverleihung 2006 im Roten Rathaus beging die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ außerdem das fünfzigjährige Jubiläum des Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreises – Hermine-Albers-Preis. Ins Leben gerufen wurde er in Andenken an das Gründungs- und Vorstandsmitglied der AGJ, Dr. Hermine Albers.

Hermine Albers war nach dem Zweiten Weltkrieg maßgeblich an dem Aufbau von Einrichtungen und Strukturen der Jugendhilfe wie des Landesjugendamtes in Hamburg beteiligt. Sie setzte sich mit ihrer ganzen Kraft für die notleidende Jugend, für hungernde, kranke und obdachlose Kinder und Jugendliche ein. „Aufgrund ihres großen Engagements soll die Weiterentwicklung der Jugendhilfe durch den Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis auch zukünftig mit dem Namen der Name Hermine Albers verbunden sein,“ sagte der AGJ-Vorsitzende.

Der nächste Deutsche Kinder- und Jugendhilfepreis wird im Jahr 2008 verliehen. Die Ausschreibung erfolgt 2007.

Weitere Informationen auch unter [www.agj.de/jugendhilfepreis](http://www.agj.de/jugendhilfepreis)